

A photograph of a herd of cows of various breeds (black and white, brown, black) grazing in a lush green field. The field is dotted with small yellow flowers. In the background, there is a dense line of green trees under a cloudy sky. The overall scene is a peaceful rural landscape.

# **Wirtschaftliche Jungviehaufzucht als Basis für eine erfolgreiche Milchviehproduktion**

**Johann Häusler**  
**Institut für Nutztierforschung, LFZ Raumberg-Gumpenstein**

# Inhaltsangabe

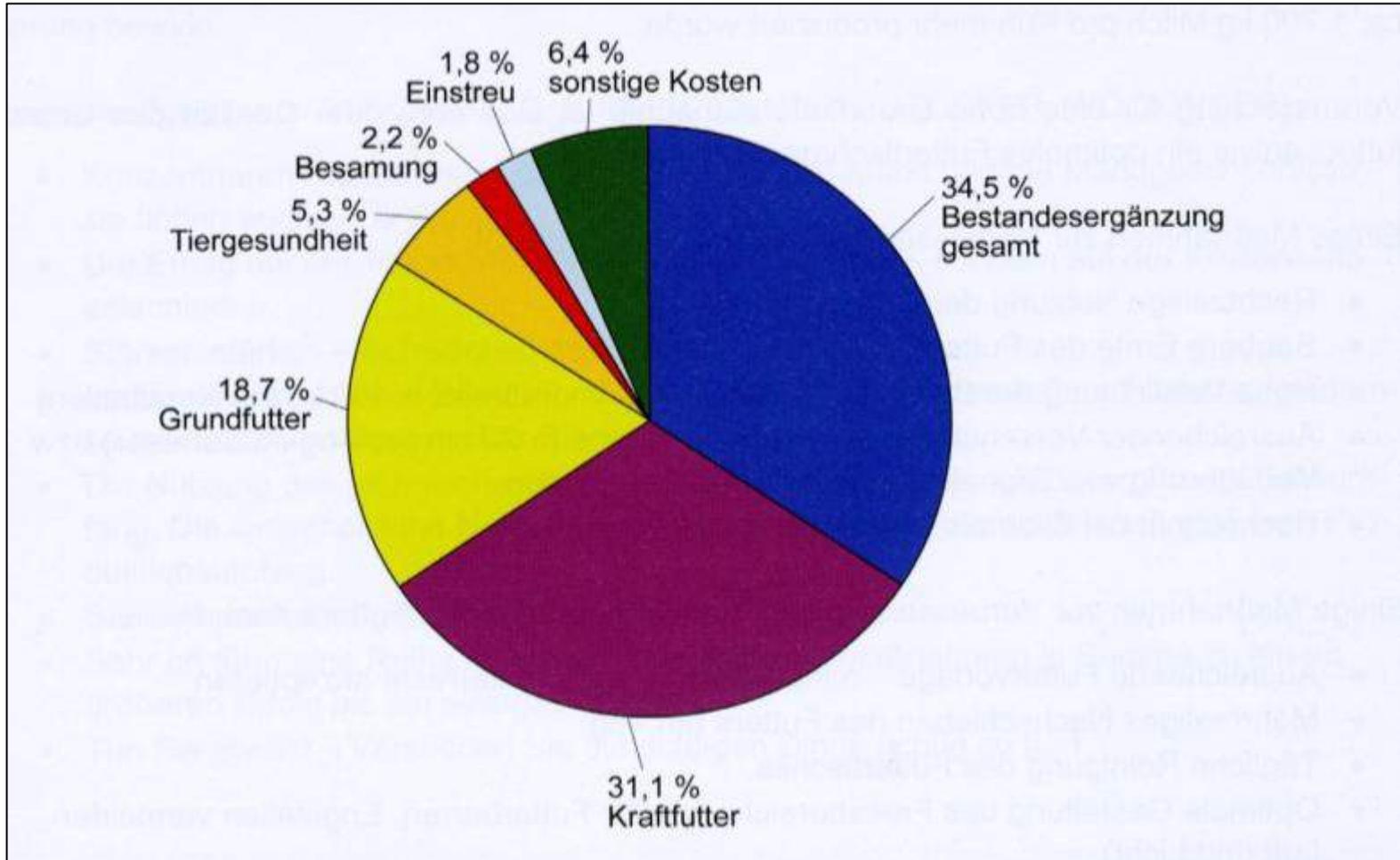
## Kälber- und Kalbinnenaufzucht

- Einleitung
- Ist-Zustand
- Ökonomische und physiologische Kriterien
- Fütterung und Haltung
- Schlussfolgerungen
- Ausblick



*„Wer in der Milchwirtschaft kostendeckend produzieren will, muss vor allem seine Kosten kennen. Die Kosten für die Jungviehaufzucht bleiben oft unberücksichtigt, sind meistens aber beträchtlich. Bei mittlerer Aufzuchtintensität und durchschnittlichen Kosten für die Aufzucht amortisiert sich eine Kuh erst ab Mitte der dritten Laktation.“*

# Zusammensetzung der Direktkosten im Zweig Kühe 2009 (€ 1.418 pro Kuh)



Quelle: AKM-Online – Bundesauswertung Arbeitskreise Milchproduktion 2009

# Erstkalbealter

## Wo liegt das optimale Erstkalbealter?

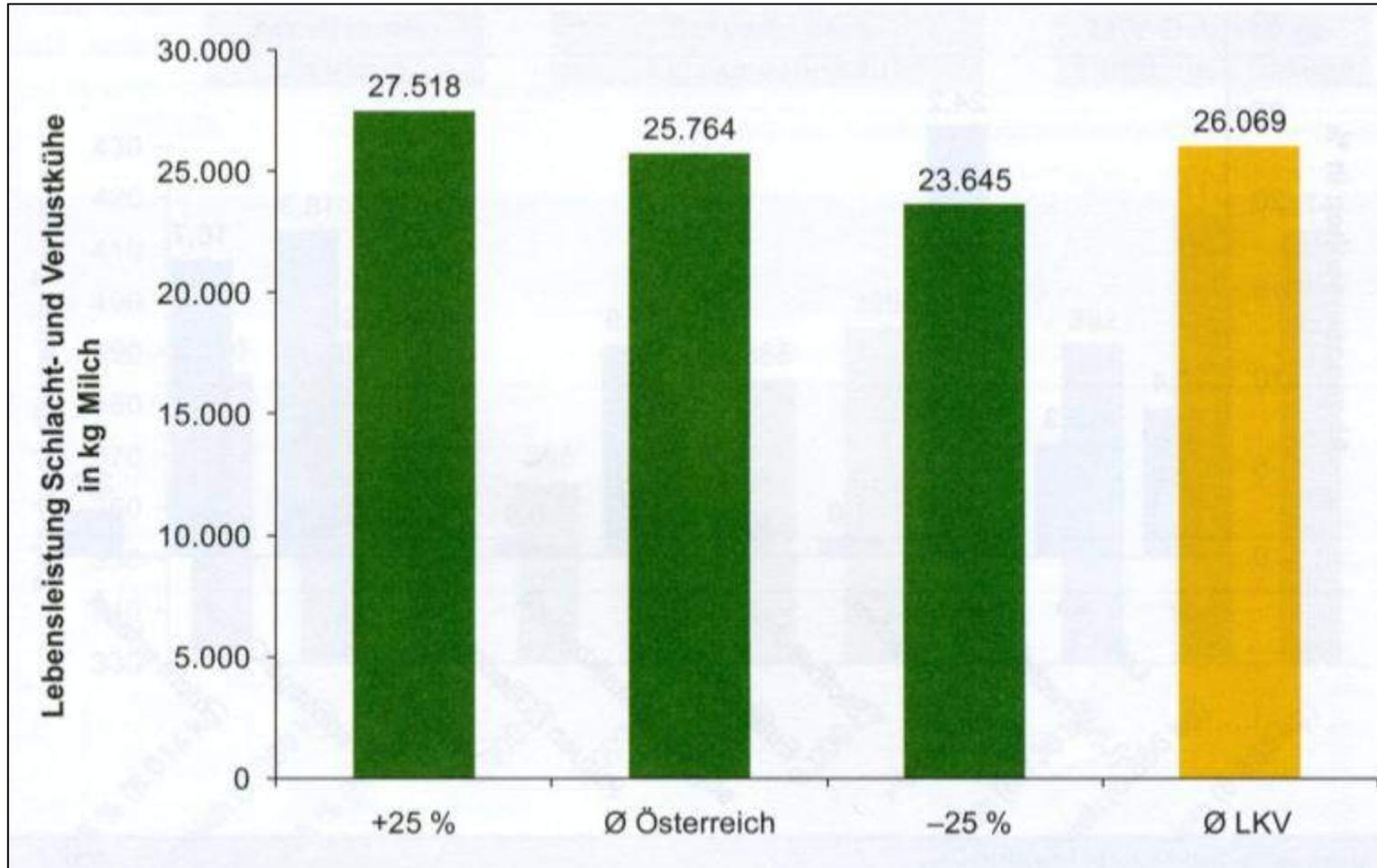
Das durchschnittliche Erstkalbealter liegt in Österreich zurzeit bei ca. 30 Monaten (D 2008: 28,1 Monate)!

Entwicklung des durchschnittlichen Erstkalbealters in Österreich:

	1999	2008	2010
Fleckvieh	31,3	29,8	29,9
Braunvieh	32,7	31,4	31,5
Holstein-Friesian	30,2	29,1	28,9
Pinzgauer	34,7	34,2	34,2
Grauvieh	34,8	33,7	33,9
Gesamt	31,6	30,1	30,1

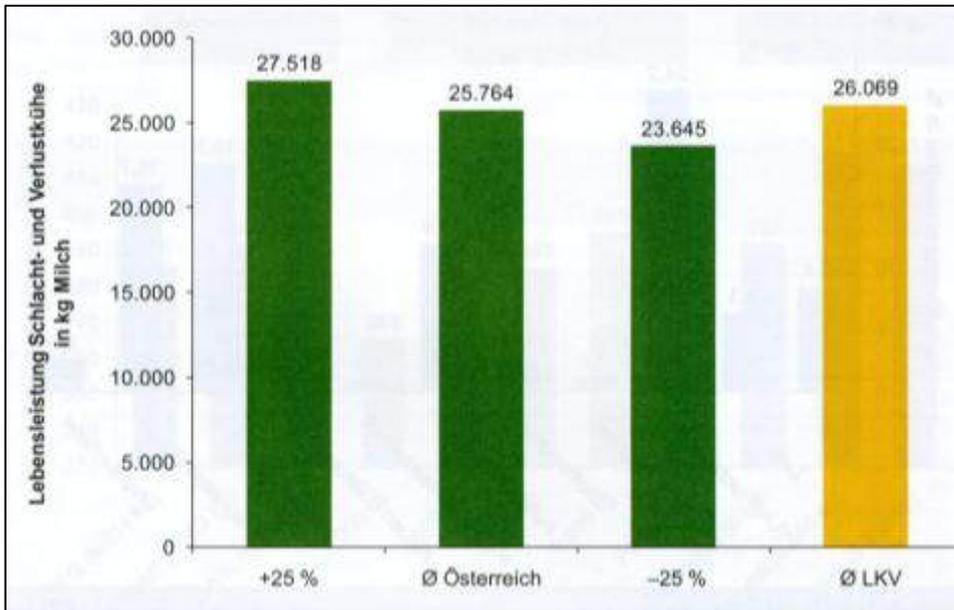
Quelle: ZuchtData

# Lebensleistung der Schlacht- und Verlustkühe in den Arbeitskreisbetrieben 2010 und LKV-Durchschnitt



Quelle: AKM-Online – Bundesauswertung Arbeitskreise Milchproduktion 2010

# Lebenseffektivität



**Erstkalbealter:**

**30,1 Mo = 918 Tage**

**Durchschnittsleistung:**

**6.841 kg Milch**

**Nutzungsdauer:**

**3,74 Jahre = 1.365 Tage**

Quelle: AKM-Online – Bundesauswertung Arbeitskreise Milchproduktion 2010

**Milchleistung pro kg Lebenstag: 11,41 kg!**

**Ökonomen fordern eine Lebenseffektivität von mindestens 12 – 14 kg Milch pro Lebenstag!  
Langfristig sollten wir aber etwa 15 kg anstreben!**

# Senkung des Erstkalbealters

**Erstkalbealter: 28 Mo = 854 Tage**

**Milchleistung pro kg Lebenstag: 11,74 kg! = + 0,33 kg**

**Erstkalbealter: 26 Mo = 793 Tage**

**Milchleistung pro kg Lebenstag: 12,08 kg! = + 0,67 kg**

**Bei gleicher Milchleistung, Nutzungsdauer und Lebensleistung erhöht die Senkung des Erstkalbealters um 1 Monat die Milchleistung pro Lebenstag um 0,17 kg!**

# Überlegungen

## Was bringt eine Senkung des Erstkalbealters?

- ✓ **Niedrigere Arbeits-, Stallplatz- u. Futterkosten!**
- ✓ **Stallplatzeinsparung durch kleineren Jungviehbestand**
- ✓ **Nutzung des Stallplatzes mit zusätzlichen Milchkühen**
- ✓ **Produktive Phase beginnt früher**

## Worauf muss geachtet werden?

- ✓ **Einfluss auf Leistung und Nutzungsdauer**
- ✓ **Rassenspezifische Unterschiede**
- ✓ **Betriebliche Besonderheiten**
- ✓ **Intensive Aufzucht mit Weide- bzw. Almhaltung?**

# Erforderliche Anzahl von Aufzuchtkalbinnen

(in % des Kuhbestandes) in Abhängigkeit von

## Laktationszahl und Erstkalbealter

(Gruber, L., 2010)

Laktations- zahl	Bestandes- Ergänzung (%)	Erstkalbealter (Monate)				
		24	27	30	33	36
5,00	20	44	50	55	61	66
4,00	25	55	62	69	76	83
3,33	30	66	74	83	91	99
2,86	35	77	87	96	106	116
2,50	40	88	99	110	121	132
2,22	45	99	111	124	136	149
2,00	50	110	124	138	151	165

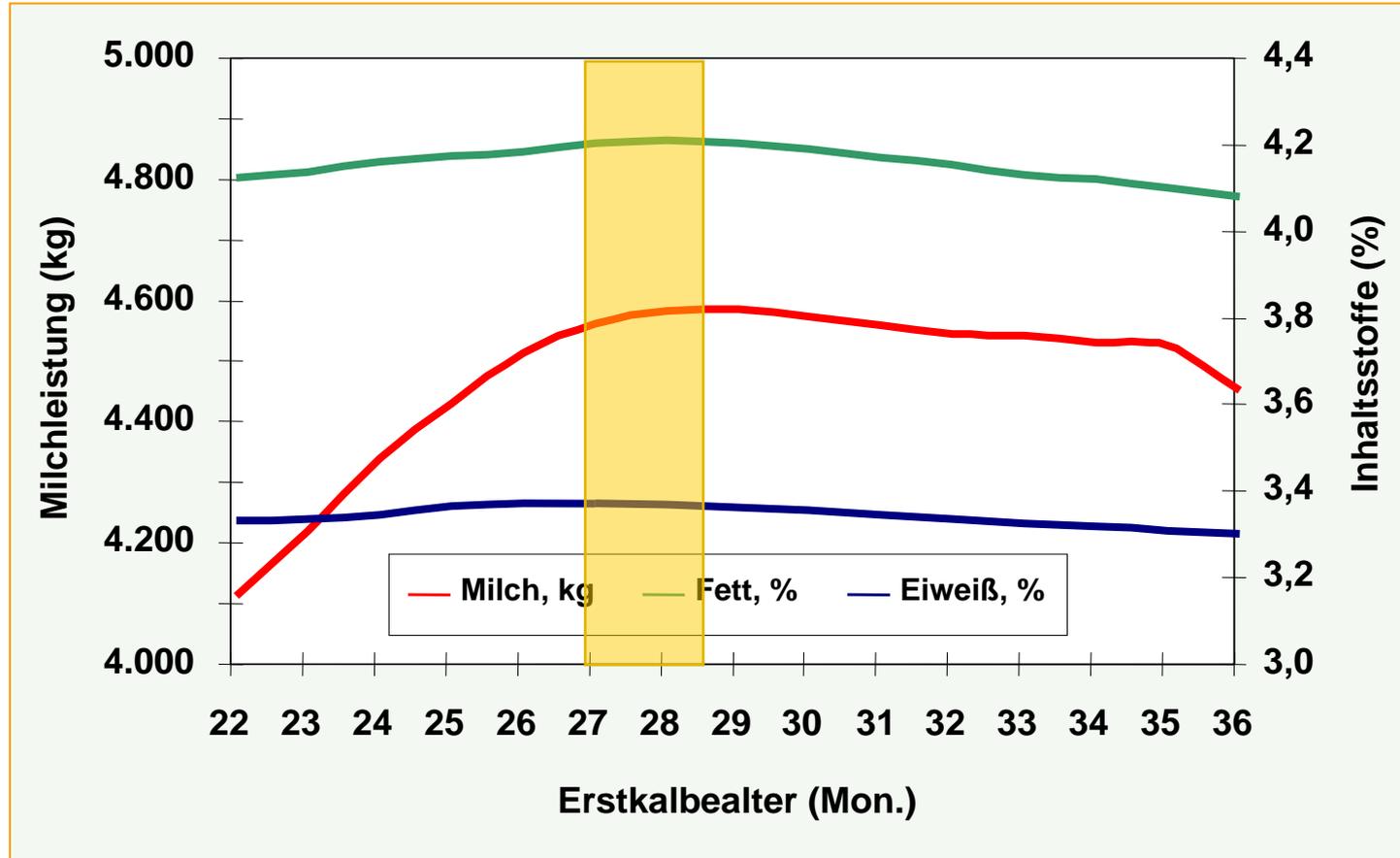
# Wirtschaftliche Auswirkungen durch Verringerung des Erstkalbealters (EKA)

	Ist (29 Monate EKA)			Ziel (26 Monate EKA)		
	Anzahl	€/Tier <sup>3</sup>	€ gesamt	Anzahl	€/Tier <sup>3</sup>	€ gesamt
Gewinnpotential						
Färsenaufzucht <sup>1</sup>	29	-245 €	-7.105 €	29	-80 €	-2.320 €
Milcherzeugung <sup>2</sup>	63	750 €	47.250 €	66	750 €	49.500 €
<b>Gewinnpotential insgesamt</b>			<b>40.145 €</b>			<b>47.180 €</b>
			<b>Differenz</b>		<b>7.035 €</b>	

- 1) 55 €/ Monat Aufzuchtkosten; 250 € Kalbwert; 1600 € Färsenerlös (Versetzung o. Vermarktung)
- 2) 3 zusätzliche Kühe durch Umnutzung der freiwerdenden Jungviehplätze
- 3) Gewinnbeitrag je Tier

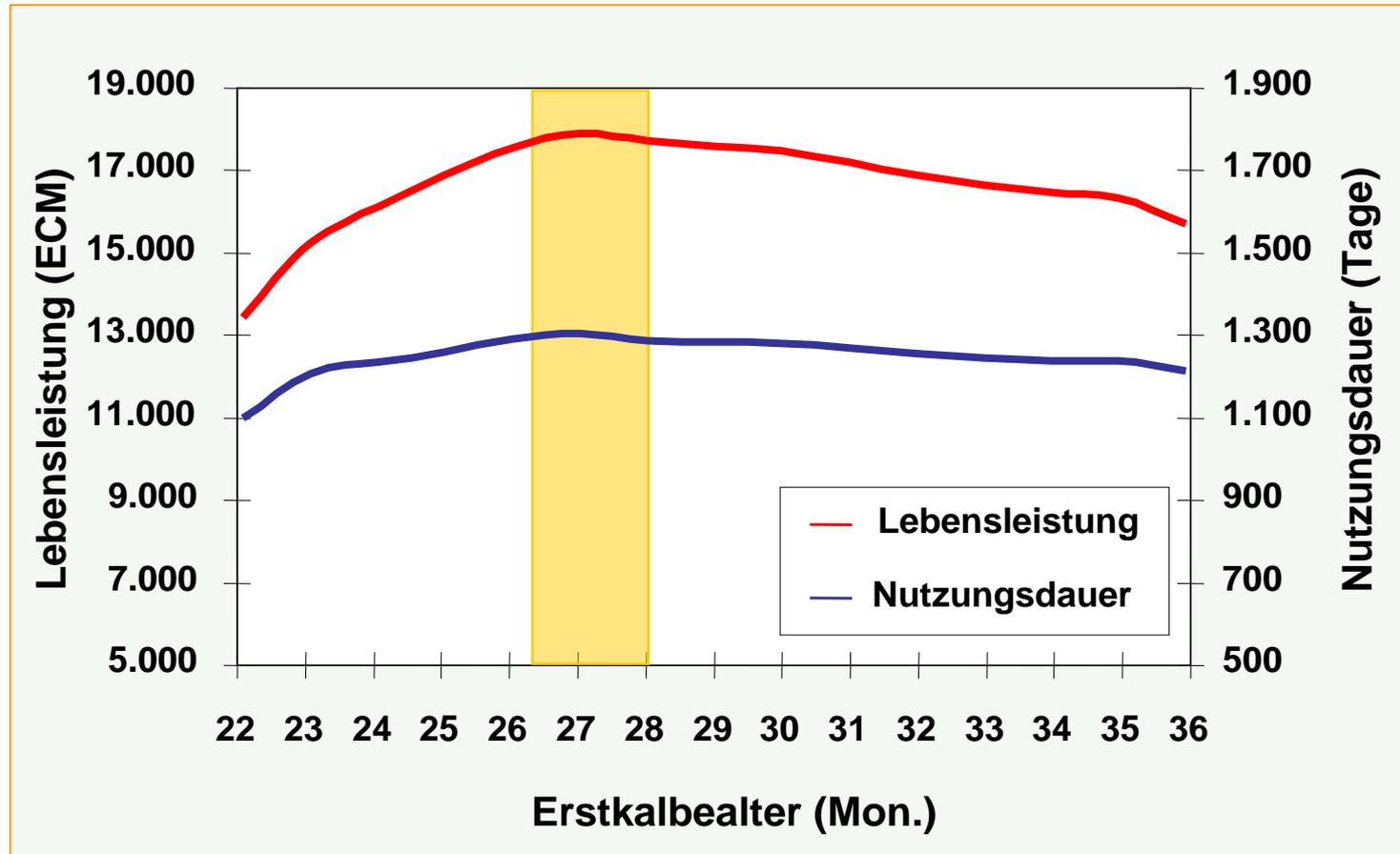
(Lührmann, Zeitschrift Österreichische Holstein-Friesian, Oktober 2009)

# Einfluss des Erstkalbealters auf die Milchleistung (Fleckvieh)



Fürst 1999 (ZAR-FV)

# Einfluss des Erstkalbealters auf Lebensleistung und Nutzungsdauer (Fleckvieh)



Fürst 1999 (ZAR-FV)

# Entwicklung der Leistungsdaten in Abhängigkeit vom Erstkalbealter

Erstkalbealter, Monate	< 25	25 - 26	26 - 27	27 - 29	29 - 31	> 31
<b>Fleckvieh</b>						
Anzahl Betriebe	3	7	15	57	31	6
Milchmenge/Kuh, kg	6.198	6.466	6.979	6.788	6.494	5.867
Grundfutterleistung, kg	2.996	2.985	2.943	2.540	2.488	2.276
Deckungsbeitrag/Kuh, Euro	1.592	1.643	1.799	1.669	1.574	1.411
<b>Holstein</b>						
Anzahl Betriebe	10	18	22	53	12	8
Milchmenge/Kuh, kg	8.940	8.434	8.240	8.034	7.270	7.596
Grundfutterleistung, kg	3.846	3.387	2.933	3.015	2.578	3.379
Deckungsbeitrag/Kuh, Euro	2.037	1.855	1.753	1.775	1.508	1.749

(Rinderreport Baden-Württemberg 2005)

# Einfluss des Erstkalbealters von Holsteintieren auf die Milchleistung

Erstkalbealter, Monate	Milchleistung		Laktationen gesamt
	1. Laktation	Lebensleistung	
21	8.888	21.330	2,4
22	10.075	31.230	3,1
23	10.363	38.345	3,7
24	11.298	36.154	3,2
25	10.026	32.085	3,2
26	9.332	21.465	2,3
27	9.504	19.960	2,1

(Badische Bauernzeitung 2006)

# Kälber- und Kalbinnenaufzucht

**Aus ökonomischer Sicht brauchen wir ein niedriges Erstkalbealter, allerdings darf das nicht auf Kosten der Nutzungsdauer gehen!!**

**➔ Intensive, aber „nachhaltige“ Kalbinnenaufzucht!!**



# Kälber- und Kalbinnenaufzucht

## Ziele:

- **Gute körperliche Entwicklung (Rahmen)**
- **Widerstandsfähigkeit**
- **Hohes Futteraufnahmevermögen**
- **Optimale Entwicklung des Eutergewebes**
- **Leistungsbereitschaft und Langlebigkeit**
- **Niedrige AufzuchtKosten**
- **Hohe Wirtschaftlichkeit**

# Fütterung - Aufzuchtcalb

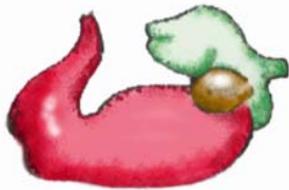
## Entwicklung des Pansens

1. Woche

Vormägen 0,8

Labmagen 2 l

25:75

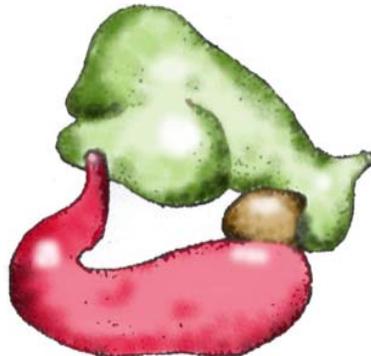


2. Woche

Vormägen 6 l

Labmagen 6 l

50:50

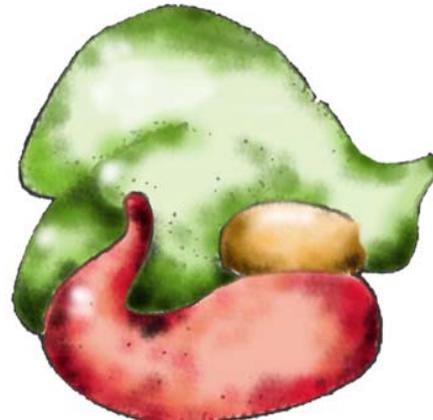


3 Monate

Vormägen 14 l

Labmagen 7 l

65:35

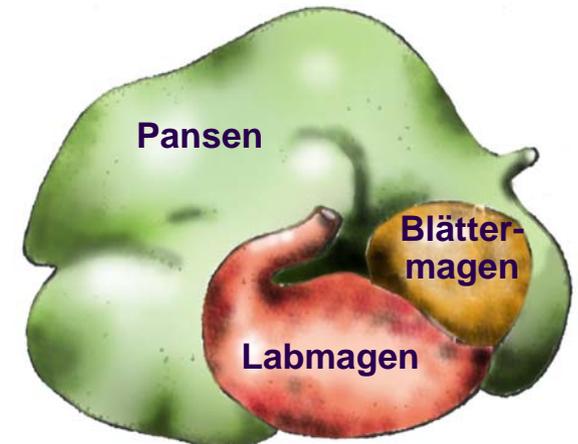


1 Jahr

Vormägen 90 l

Labmagen 10 l

90 : 10



# Fütterung - Aufzuchtkalb

- **Frühe und gute Biestmilchversorgung**
- **ab der 2. Lebenswoche:**

**max. 6 – 8 l Milch oder Milchaustauscher pro Tag**  
**Heu bester Qualität**

**Kälberstarter (11 MJ ME, 18 - 20 % RP + 2 % vit. Min.)**  
**Wasser zur freien Aufnahme**

- **ab der 6. Lebenswoche:**

**Reduktion der Milch / Milchaustauschergaben**  
**auf max. 4 l in der 8. Woche**

# Fütterung - Aufzuchtkalb

## ➤ **Milchabsetzen nach 8 – 10 (12) Wochen:**

**Kalb soll bereits ca. 1 kg Kraftfutter u. Heu fressen**  
(11 MJ ME/kg und 18 % RP + vit. Mineralstoffmischung)

- ➔ **optimale Entwicklung der Vormägen**
- ➔ **Grundvoraussetzung für hohe Futteraufnahmen**
- ➔ **Basis für gute Nährstoffverwertung und Leistung**

# Fütterung - Aufzuchtkalb

- **Frühentwöhnung unter 8 Wochen** (max. 6 l Milch/T):
  - ✓ **Geringere Zunahmen** (ca. 400 - 600 g)
  - ✓ **Kälber sehen „unterernährt“ aus**
  - ✓ **Bessere Vormagenentwicklung**
  - ✓ **Kompensation geringerer ZuwachslLeistungen im 3. u. 4. Lebensmonat??**
  
- **Spätabsetzen nach 12 bis 16 Wochen**
  - ✓ **Kälber sehr gut genährt**
  - ✓ **Keine optimale Vormagenentwicklung**
  - ✓ **Schwierige Umstellung**
  - ✓ **Später geringere Futteraufnahmen und schlechtere Nährstoffverwertung**

# Pansen - Kalb 6 Wochen



nur Milch



Milch + Kälberstarter



# Pansen - Kalb 12 Wochen



**Milch + Heu**

(Netzmagen links, rechts Pansen)



**Milch + Getreide + Heu**



# Kaltränke

## ➤ **Milchaustauscher oder Vollmilch**

- ✓ **2 - 3 Tage im Voraus ansäuerbar** (10 l Wasser + 1 l 85 % Ameisensäure, davon 0,1 bis 0,2 l pro 10 l Milch)
- ✓ **Säuerung auf pH 4,5**
- ✓ **freie Aufnahme**

## ➤ **Alternative**

- ✓ **Joghurtmilch - ansäuern mit Sauermilch oder Joghurt**
- ✓ **Verfütterung - ca. 12 Stunden nach dem Ansetzen**
- ✓ **Futteraufnahme - zu Beginn geringer, dann Anstieg**

# Absetzen der Kälber

- **Auf gute Grund- und Kraftfutteraufnahme achten!**
- **Bestes Grund- und Kraftfutter einsetzen!**
- **Wasserversorgung beachten!**
- **Nicht gleichzeitig Absetzen und Umstallen!**
- **Auf einheitliche Gruppen achten!**

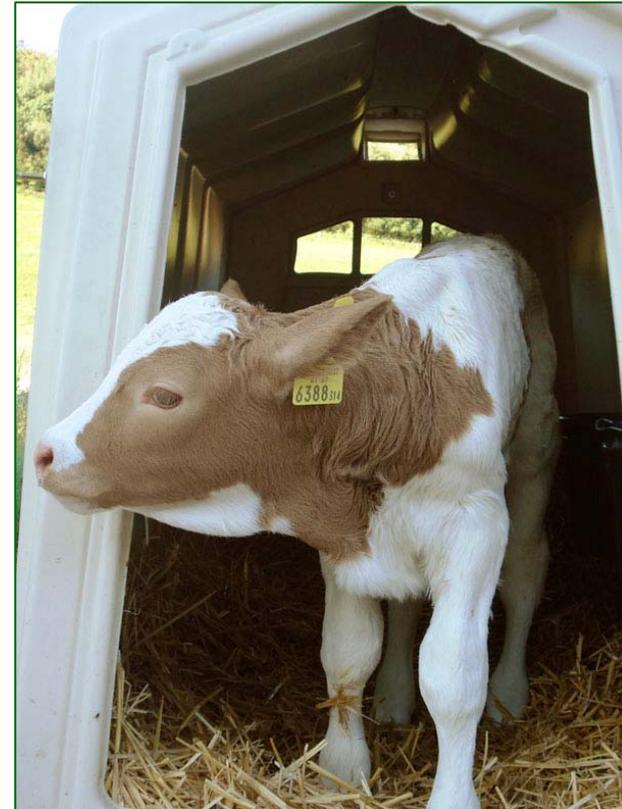
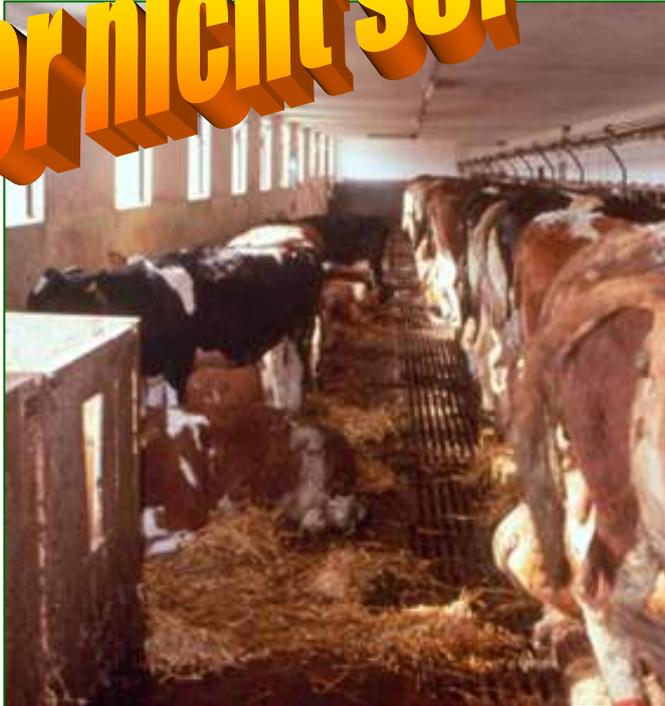


# Aufstallung



# Aufstallung

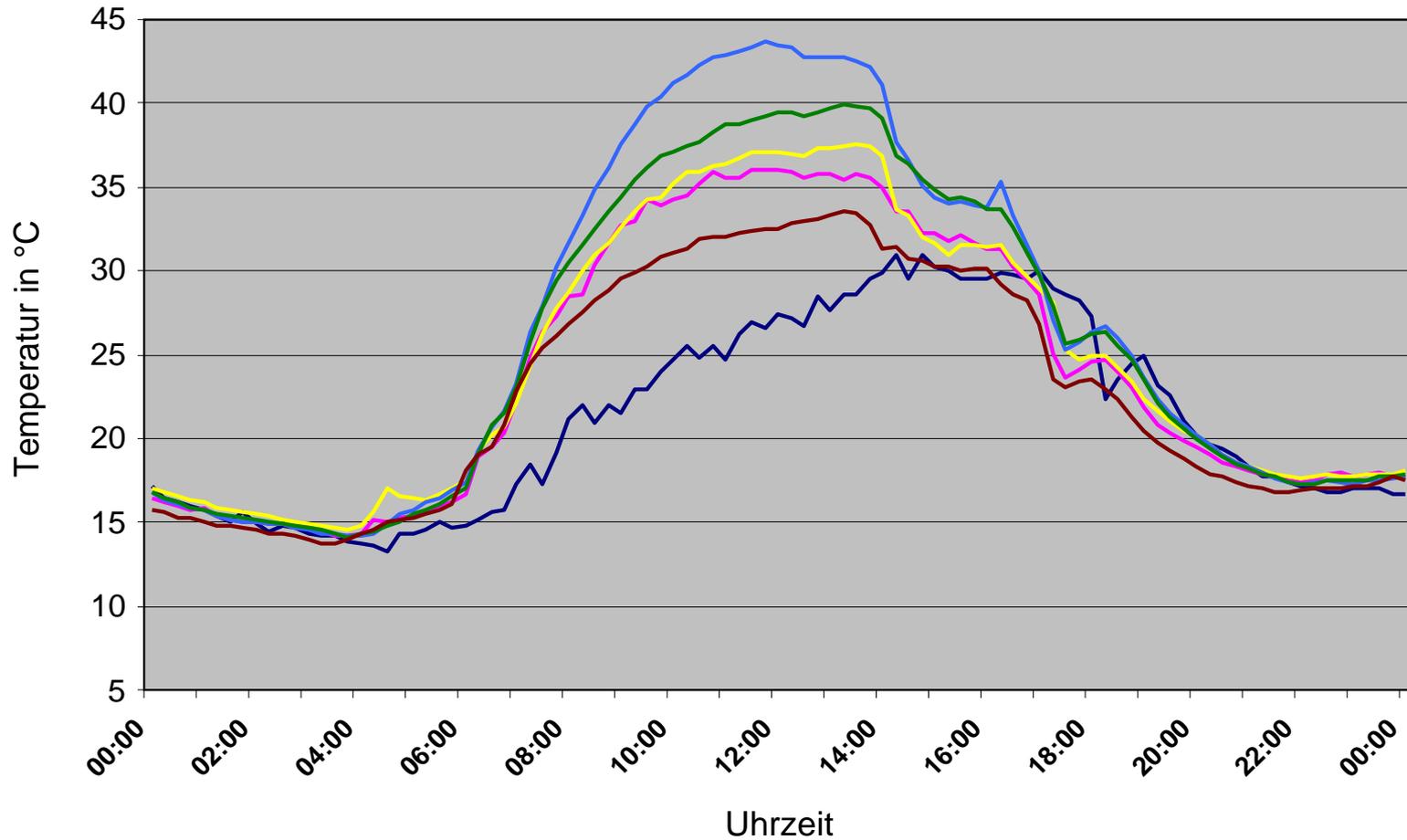
**Aber nicht so!**



→ Bei sachgemäßer Aufstellung und Verwendung sind Iglus eine gute und preiswerte Alternative in der Kälberhaltung!

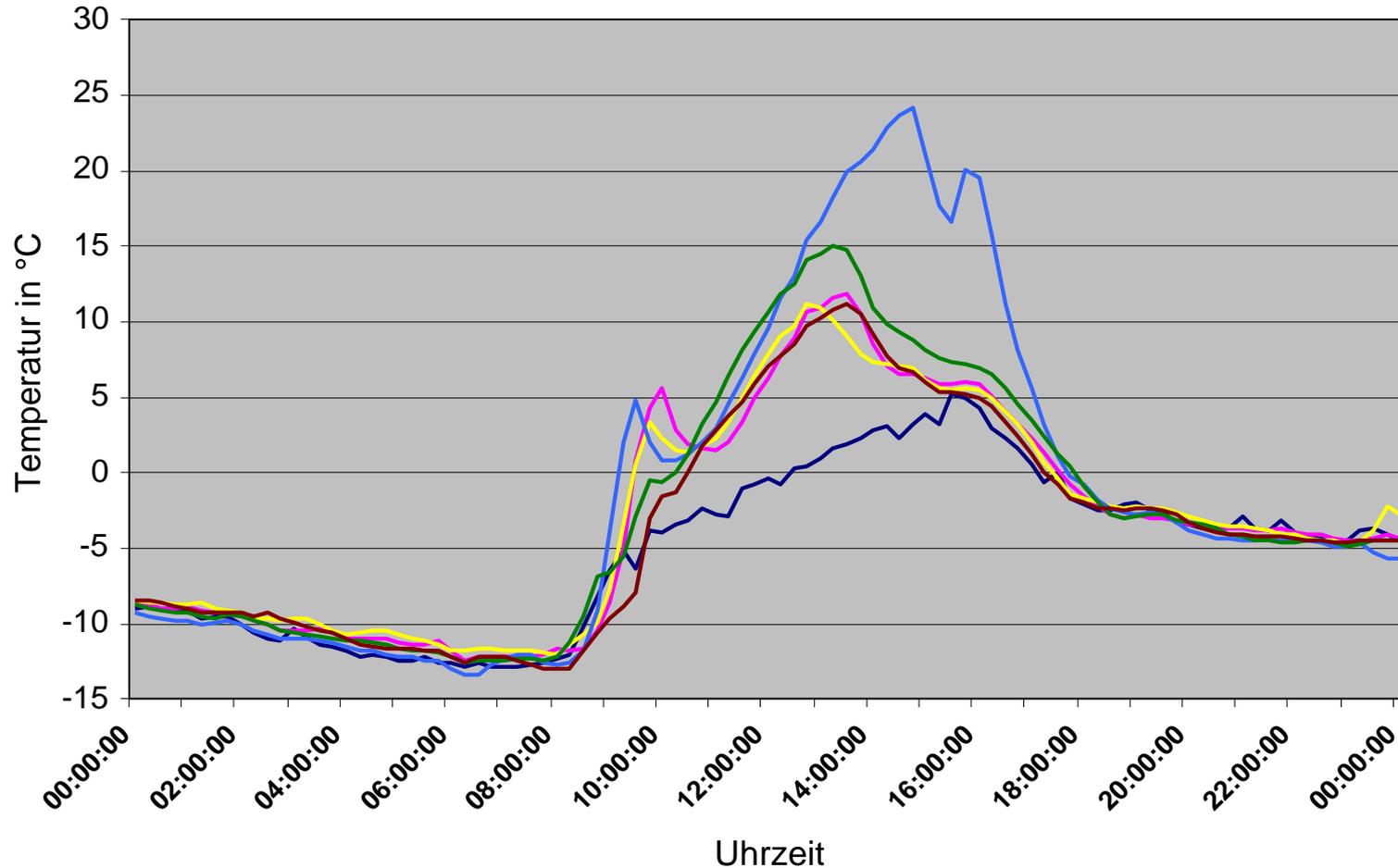
# Verlauf der Tagestemperatur - Sommer

Farbe des Iglus beachten!



# Verlauf der Tagestemperatur - Winter

Dunkle Iglus erwärmen sich stärker!



# Was muss der Iglu können?

- ✓ **Der Iglu muss hellgrau, hellbeige oder weiß sein!**
- ✓ **Die Oberfläche muss glatt und leicht zu reinigen sein!**
- ✓ **Keine scharfen Ecken und Kanten!**
- ✓ **Umzäunung mit stehenden Stäben – Abstand zwischen den Stäben nicht mehr als 10 cm – Durchschlüpfen!**
- ✓ **Kalb darf weder beim Auslauf noch bei der Verbindung Iglu zu Auslauf durchschlüpfen können – Strangulierungsgefahr!!**
- ✓ **Zaun sollte entweder klappbar oder leicht zu entfernen sein – leichtere Reinigung!**

# Was muss der Landwirt beachten?

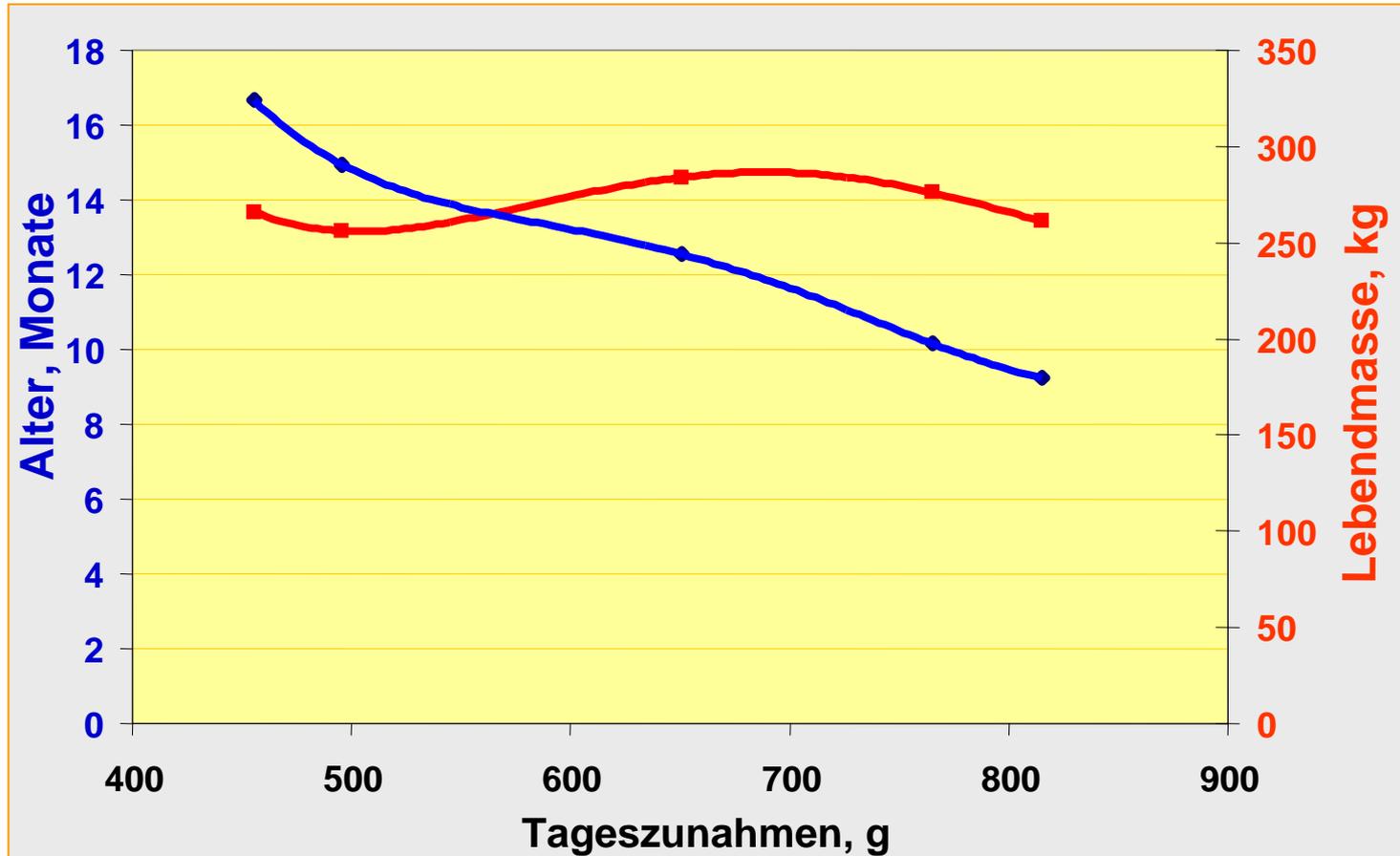
- ✓ **Aufstellung unter einem Dachvorsprung oder unter einem Flugdach – Öffnung der Wetterseite abgewandt!**
- ✓ **Aufstellung auf befestigtem oder festem Untergrund**
- ✓ **Dicke Strohmattatze als Schutz gegen die Kälte von unten (ev. Holzrost wie in Kälberboxen??)**
- ✓ **Sommer – Ausrichtung nach Nord bis Nord-Ost und an die Nord- oder Ostseite von Stallungen**
- ✓ **Winter – Ausrichtung nach Süd-Ost bis Süd und an die Südseite von Stallungen**
- ✓ **Bei tiefen Temperaturen – Kalb erst in den Iglu, wenn es trocken ist bzw. Eingang des Iglus z. B. mit einem Strohballen schützen**

# Aufzuchtfütterung von Jungrindern

## Einflüsse der Fütterungsintensität

- **Zuwachs und Körperzusammensetzung**
- **Brunstzeitpunkt: 1. Brunst 240 bis 320 kg**
- **Zuchtreife: 320 bis 440 kg (je nach Rasse);  
zumindest 2 x brünstig vor 1. Besamung**
- **Euterbildung**
  - 5. Lebensmonat bis 1. Brunst
  - 3. Trächtigkeitsmonat bis Abkalbung
- **Nutzungsdauer und Milchleistung**
- **Fruchtbarkeit**

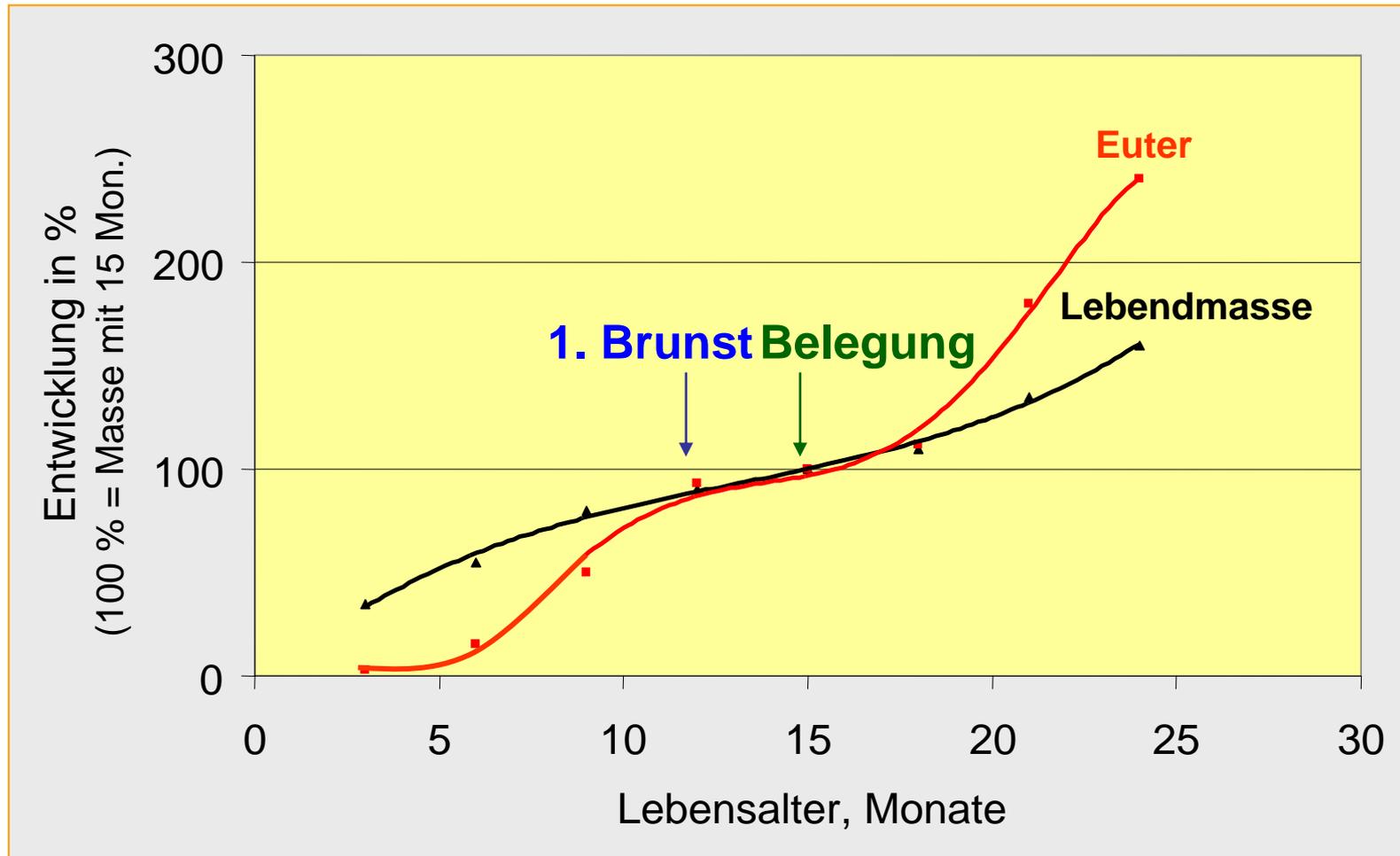
# Aufzuchtintensität und 1. Brunst



Foldager et al. 1988, Den

# Euterbildung vor und nach der Pubertät

(nach Sejrnsen 1978)



# Aufzuchtintensität und Euterbildung

	180 - 320 kg LM		300 - 440 kg LM	
<b>Tageszuwachs</b>	<b>1,27</b>	<b>0,64</b>	<b>1,16</b>	<b>0,59</b>
<b>Kalbinnen, n</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>Euter, g</b>	<b>2.203<sup>a</sup></b>	<b>1.683<sup>b</sup></b>	<b>3.020</b>	<b>2.739</b>
<b>Drüsengewebe, g</b>	<b>495<sup>b</sup></b>	<b>642<sup>a</sup></b>	<b>957</b>	<b>987</b>
<b>Fettgewebe, g</b>	<b>1.708<sup>a</sup></b>	<b>1.040<sup>b</sup></b>	<b>2.113</b>	<b>1.751</b>

Sejrsen et al. 1982, USA

# Einfluss von kompensatorischem Wachstum „Reizfütterung“ (z. B. Alpung)

- **Verbesserte Euterbildung**
- **Geringere Verfettung**
- **Bessere Fruchtbarkeit**
- **Bessere Futterverwertung**
- **Höhere Milchleistung**

# Einfluss von kompensatorischem Wachstum von 172 kg bis zur Abkalbung

**Kontrollgruppe:** nach Norm: Ziel 700 g TZ

**Versuchsgruppe:** 3 2 4 2 5 2 Monate

20 % unter Bedarf - 25 % über Bedarf

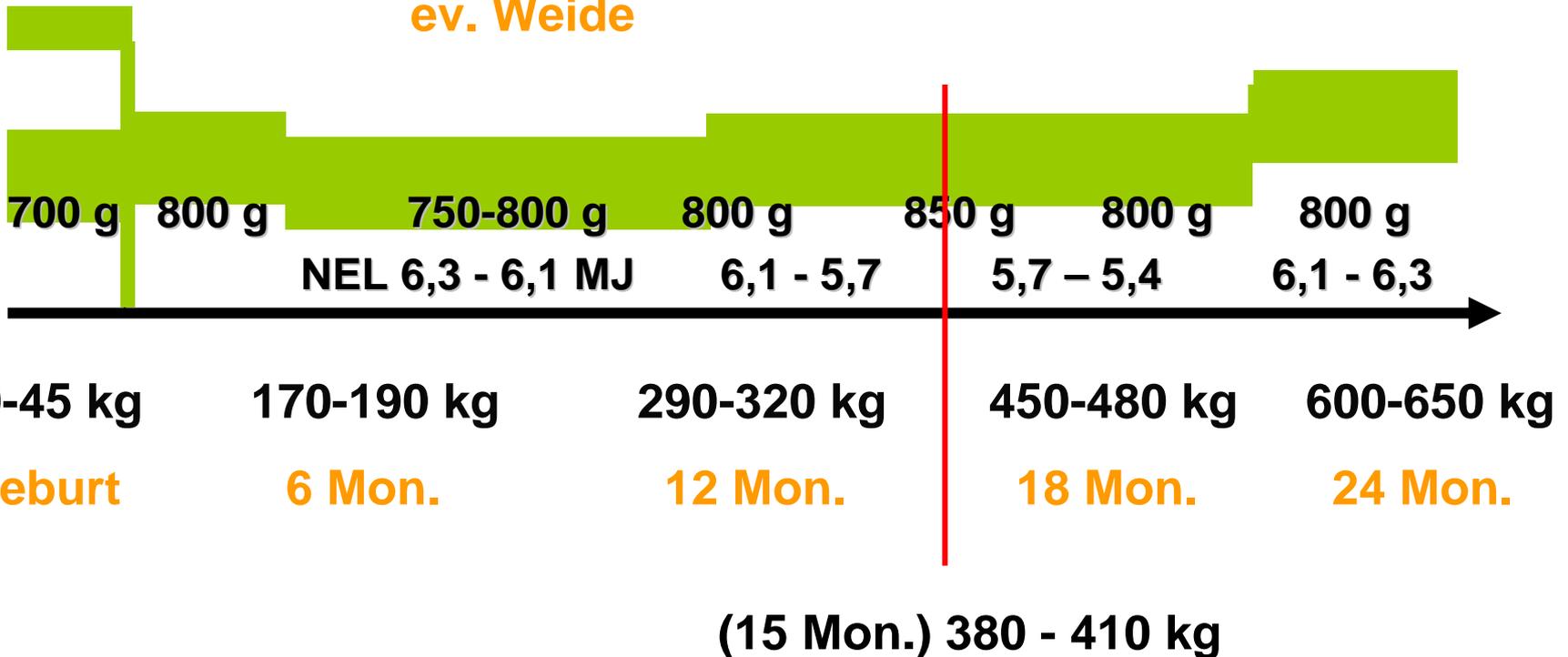
	Norm	Versuch
Tageszuwachs kg	0,66	0,68
Futteraufnahme kg T	8,47 <sup>a</sup>	8,21 <sup>b</sup>
Futtereffizienz %	7,79 <sup>b</sup>	8,28 <sup>a</sup>
DNA-Milchdrüsen mg/g	6,1 <sup>b</sup>	6,9 <sup>a</sup>
Fett-Milchdrüsen mg/g	811 <sup>b</sup>	668 <sup>a</sup>
Milch kg	6.765 <sup>b</sup>	7.344 <sup>a</sup>

24 HF Kalbinnen, Abkalbung 24 - 26 Mo.

Choi et al. 1997, Korea

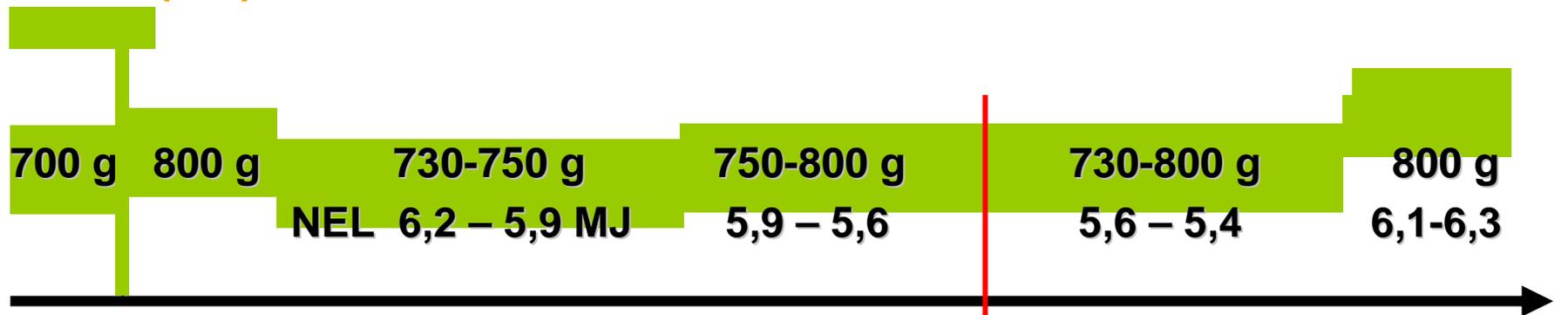
# Abkalbung mit 24 Monaten (über 600 kg)

Milch	KF	GS	GS	Ration Kühe lact.
KF	GS	Heu	Heu (0,5 KF)	max. 2 kg KF
Heu	Heu	1 - 1,5 KF	oder	
GS	(MS)	(MS)	Weide	
		ev. Weide		



# Abkalbung mit 26 Monaten (über 600 kg)

Milch	KF	GS	GS	Ration Kühe lact.
KF	GS	Heu	Heu	2 kg KF
Heu	Heu	0,5 - 1 KF	oder	
GS	(MS)	oder Weide	Weide	



40-45 kg	160-180 kg	270-300 kg	450-480 kg	600-650 kg
Geburt	6 Mon.	12 Mon.	18 Mon.	26 Mon.

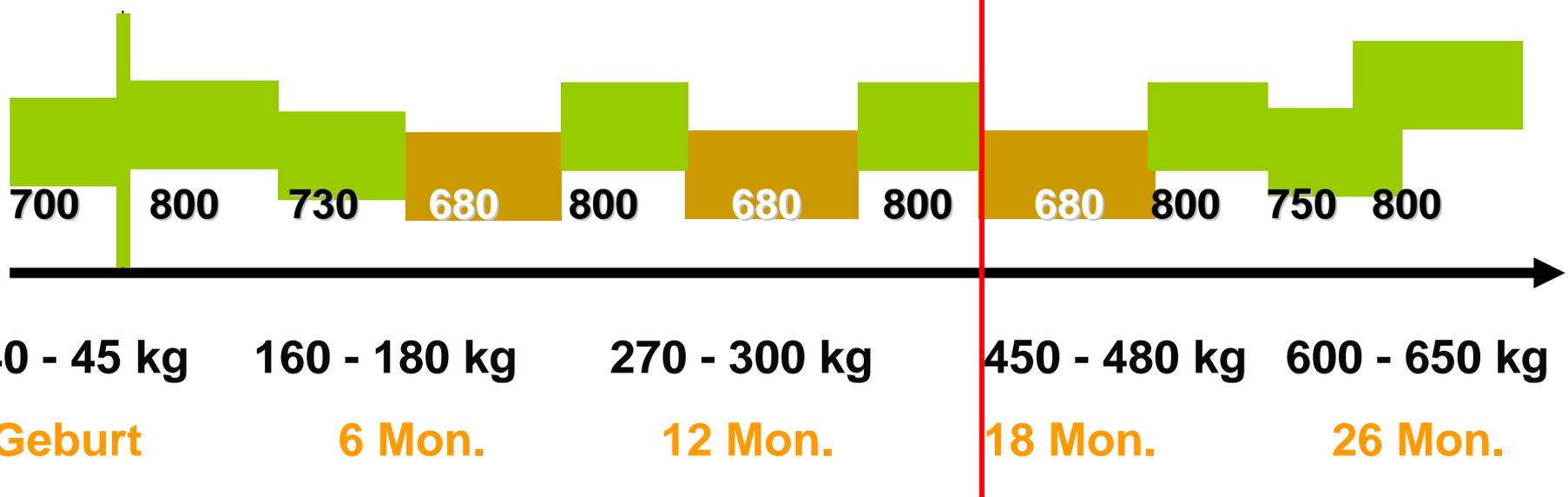
(17 Mon.) 390 - 430 kg

# Abkalbung mit 26 Monaten („Reizfütterung“)

Milch    KF    GS  
 KF    GS    Heu  
 Heu    Heu    KF  
 GS    (MS)

nur mäßiges  
 Grundfutter  
 (Alpung)

bestes  
 Grundfutter  
 + 1,5 kg KF



(17 Mon.) 390 - 430 kg

# Weidehaltung

## Im 1. Lebensjahr und bei niedrigem Erstabkalbealter:

- **Intensivweiden** (Kurzrasen- oder Koppelweide)  
**in Tallagen - Zunahmen über 800 g sind möglich!!**
- **Bei etwas höherem Abkalbealter - Alpung im  
2. Lebensjahr möglich** (kompensatorisches Wachstum)!!

## Vollweide:

- **Saisonale Abkalbung - Erstabkalbealter 24 oder 36 Monate**
- **24 Monate - intensive Aufzucht auf Intensivweiden**
- **36 Monate - 2 Alpungen sind möglich**

# Mineralstoff- und Vitaminergänzung

**6 bis 3 dag (Jungtiere die höhere Menge):**

**handelsübliche Mineralstoffmischung**

(Ca-reich; Ca : P 2 : 1; vitamin- und spurenelementbetont)

**und zusätzlich**

**2 dag Viehsalz**

**oder**

**Mineralblock - Lecksteine + Salzblöcke**

# Zielwerte

## Optimaler Zunahmenbereich

5. Lebensmonat bis 1. Brunst:	max. 800 g
1. Brunst bis 3. Trächtigkeitsmonat:	650 bis max. 850 g
ab 3. Trächtigkeitsmonat:	600 bis max. 800 g

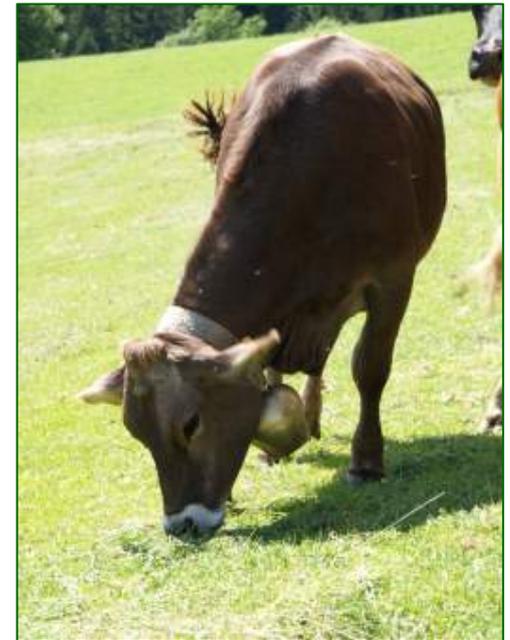
## Zuchtreife

**milchbetont:**

**etwa 60 % des ausgewachsenen Rindes  
(= 380 - 420 kg)**

**Zweinutzung:**

**etwa 65 % des ausgewachsenen Rindes  
(= 400 - 450 kg)**



# Zielwerte

## 1. Abkalbung - Lebendmasse

**milchbetont: LM nach Abkalbung 540 bis 570  
= 600 bis 650 kg LM vor Abkalbung**

**Zweinutzung: 630 bis 680 kg LM vor Abkalbung**

## 1. Abkalbung - Alter

**aus wirtschaftlicher Sicht früher - jedoch von LM (Aufzuchtintensität) abhängig**

**(24 - 26 Monate HF, 26 - 28 Monate FV)**

# Schlussfolgerungen

## Ein niedriges Erstkalbealter

(24 - 26 Monate HF, 26 - 28 Monate FV) **ist:**

- **ökonomisch sinnvoll**
  - **physiologisch unbedenklich**
- erfordert aber**
- **eine intensive Aufzucht** (auch Weide ist möglich)
  - **und ein gutes Management**

**Das Aufzuchtssystem eines Betriebes muss an die vorhandenen Rahmenbedingungen angepasst werden!**

# Ausblick

- **Milchviehbestände wachsen – Betriebe stoßen an ihre Grenzen (Arbeitszeit, Stallplätze, Grundfutter...)**
- **Auslagerung der Kalbinnenaufzucht?**
  - ✓ **Kompensation der knappen Ressourcen**
  - ✓ **Gute Alternative für Betriebe im Nebenerwerb**
  - ✓ **Hohe Deckungsbeiträge und gute Entlohnung der Arbeitszeit**
  - ✓ **Oft Probleme im zwischenmenschlichen Bereich**

**Daher: Detaillierter schriftlicher Kooperationsvertrag ist unbedingt erforderlich!**



[johann.haeusler@rauberg-gumpenstein.at](mailto:johann.haeusler@rauberg-gumpenstein.at)  
[www.rauberg-gumpenstein.at](http://www.rauberg-gumpenstein.at)

# Schriftlicher Kooperationsvertrag

nach Link (1997) und Kopp (2010)

- **Vertragsparteien**
- **Vertragsgegenstand** (Annahmepflicht, Rückgabe, käuflicher Erwerb der Kälber oder Eigentum des Milchviehbetriebes)
- **Vertragsdauer, Kündigung, Auflösung**
- **Risikoübernahme** (Transport, Totalverlust, Zuchtuntauglichkeit)
- **Gewährsbestimmungen** (Haftung, Meldepflicht)
- **Kostenübernahme** (Tierarzt, Transport, Besamungen, Tierseuchenkasse)

# Schriftlicher Kooperationsvertrag

nach Link (1997) und Kopp (2010)

- **Festlegung der Besamungskennwerte** (Erstbesamungsalter, Mindest-/Höchstgewicht, Besamungsindex)
- **Anzeigepflicht der Trächtigkeit, Rücknahmezeitpunkt**
- **Haltung und Fütterung**
- **Führung des Bestandsregisters**
- **Preisgestaltungs- und Zahlungsmodus** (tägliche Pauschale, Orientierung an den Zuchtvielmärkten)
- **Schiedsregelung**

# Deckungsbeiträge in der Kalbinnenaufzucht

Kalbinnenaufzucht									
Angaben in Euro je Kalbin Ohne Ankaufsprämie - inklusive MwSt. Aufzucht von Zukaufskälbern; Rasche Milchentwöhnung Verkauf mit 28 Monaten Einheit: 1 erzeugte Kalbin = 2,2 Stück Bestand									
Versteigerungspreis		1.300	1.400	1.500	1.600	1.700	1.800	1.900	
Leistung		1.300	1.400	1.500	1.600	1.700	1.800	1.900	
Kalb	95 kg	399	399	446	494	589	636	684	
Futtermilch (0,33 €/kg)	150 kg	50	50	50	50	50	50	50	
Krafftutter 1) (0,23 €/kg)	455 kg	105	105	105	105	105	105	105	
Deckgeld bzw. Besamung		30	30	30	30	30	30	30	
Tiergesundheit		30	30	30	30	30	30	30	
Sonstiges		20	20	20	20	20	20	20	
Vermarktung		130	140	150	160	170	180	190	
Variable Kosten		763	773	831	888	993	1.051	1.108	
<b>Deckungsbeitrag</b>		<b>537</b>	<b>627</b>	<b>669</b>	<b>712</b>	<b>707</b>	<b>749</b>	<b>792</b>	
DB bei €0,15/kg Krafftutter		573	663	706	748	743	786	828	
DB bei €0,25/kg Krafftutter		528	618	660	703	698	740	783	
Variable Kosten der eigenen Bestandes-Ergänzung in der Milchviehhaltung		633	633	681	728	823	871	918	
		<b>€1,31 – 1,49</b>							
Grundfutterbedarf je EINHEIT: 42.211 MJ ME oder 25.327 MJ NEL									
davon									
Sommerfutter 45 %									
Winterfutter 50%									
Quelle: HUNGER, LK OÖ; KIRNER, BAWI; STOCKER, LK Stmk.							BMLFUW		
Datenverarbeitung: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft							2007		

**Direktkosten pro Tag**

# Phasen in der Aufzucht weiblicher Tiere

Kälber- aufzucht	Absetz- kalb	bis Ende 1. Lebensjahr	2. Lebensjahr Besamung	Hoch- trächtigkeit
---------------------	-----------------	---------------------------	---------------------------	-----------------------

**gesunde Kälber**  
**gute Entwicklung**  
**zum Wiederkäuer**

**Ausbildung**  
**der Vormägen**  
**Körper-**  
**wachstum**  
**Euterbildung**

**hohe**  
**Futteraufnahme**  
**keine Verfettung**  
**gute Fruchtbarkeit**

**keine**  
**Verfettung**  
**Euterbildung**  
**Reserven**